



Pressemitteilung des Magischen Zirkels von Deutschland

Award für zwei deutsche Zauberünstler bei den Weltmeisterschaften der Zauberkunst in Quebec (Kanada)

Bei den FISM-Weltmeisterschaften der Zauberkunst in Quebec (Kanada), die am Samstag zu Ende gegangen sind, haben zwei deutsche Zauberünstler besondere Awards erhalten:

Martin Eisele aus Kirchenstellinsfurt (Baden-Württemberg) wurde im Wettbewerb in der Kategorie Erfindungen in der Sparte Kartenzauberkunst mit dem Award für seine Genialität ausgezeichnet. Er hat etwas entwickelt, das komplett neuartig ist und die Kartenzauberkunst auf eine ganz neue Stufe hebt.

Topas aus Ostfildern-Kemnat (Baden-Württemberg), einer der weltweit prominentesten Zauberünstler, vielfach ausgezeichnet (unter anderem Weltmeister in der Sparte Manipulation 1991 und damals der jüngste FISM-Preisträger der Zauber Geschichte) hat den Award Creativity & Artistic erhalten. Es ist eine Auszeichnung, die unabhängig von der Teilnahme an den Weltmeisterschaften für besonders herausragende Persönlichkeiten der Zauberkunst weltweit für außerordentliche Leistungen vergeben wird. Topas zeichnet sich durch hervorragende Zauberkunst und hohe Kreativität aus.

Die Weltmeisterschaften der Zauberkunst werden regulär alle drei Jahre (pandemiebedingt gab es dieses Mal eine Verschiebung) von der FISM (Fédération International des Sociétés Magiques) ausgetragen. FISM ist der Dachverband der rund 100 internationalen Zauber-Vereinigungen mit 70.000 Künstlern in 49 Ländern.

Für den Magischen Zirkel von Deutschland, den deutschen Dachverband, sind neun Künstler bei den Weltmeisterschaften angetreten.

An den Weltmeisterschaften der Zauberkunst darf teilnehmen, wer bei den Deutschen Meisterschaften der Zauberkunst (den vergangenen, die im Mai in Fürstfeldbruck stattgefunden haben, oder einer der vorherigen) auf einen der ersten drei Plätze seiner Sparte gekommen ist und vom MZvD gemeldet wird oder wer sich auf einen der vorderen Plätze bei der Europameisterschaft geschafft hat, die im vergangenen Jahr in Manresa (Spanien) stattgefunden haben.

Auch für die deutsche Meisterschaft muss man sich qualifizieren, indem man bei den Vorentscheidungen der Zauberkunst einen der ersten drei Plätze erreicht. Das deutsche Qualifizierungssystem ist weltweit einmalig. In anderen Ländern melden die Präsidenten der jeweiligen magischen Vereinigungen die Teilnehmer ohne vorausgehenden Wettbewerb an und stehen für deren Qualität mit ihrem Namen.

Weitere Informationen: www.mzvd.de

Pressesprecherin: Michelle Spillner, spillner@mzvd.de, mobil: 0171-54 16 013.